

Einblicke und super Ausblicke

An der Aarauerstrasse 47 in Lenzburg steht das neue 2-Rad-Center Hartmann. Ein Bau, welcher sowohl betriebliche Abläufe als auch die Ansprüche an Wohnkomfort aufs beste berücksichtigt.

Beatrice Strässle

Das Gebäude des 2-Rad-Centers Hartmann an der Aarauerstrasse fällt auf, ohne störend zu wirken. Die grossen Fensterflächen lassen das dreigeschossige Gebäude in einer gewissen Leichtigkeit erscheinen. «Die Wahl dieser Fassade war für Familie Hartmann von vornherein klar. Eine Holzfassade kam vom Unterhalt her nicht in Frage, eine verputzte oder mit Eternit beplankte Fassade wurde nicht näher geprüft», sagt Architektin Chantal Meier. Bei der Wahl der Fassade wurde selbstverständlich auch der Nutzung des Gebäudes Rechnung getragen. So nimmt der eher kühle Ausdruck des Aluminiums das Thema Technik und Mechanik des Zweiradbetriebs auf. In ihrer Schlichtheit lenkt sie

zudem den Blick des Betrachters direkt ins Innere auf die Ausstellung.

Guter Sommer- und Winterschutz

Mit der gewählten Dämmstärke des Gebäudes würde das Haus hinsichtlich des Wärmeverlusts dem Minergiestandard entsprechen. Der Einbau einer Gasheizung (fossiler Brennstoff) steht der Erlangung des eigentlichen Minergie-Labels jedoch entgegen. «Wir haben im Besonderen auf einen guten winterlichen Wärmeschutz geachtet, dabei aber auch dem sommerlichen Wärmeschutz höchste Beachtung geschenkt», erklärt die Architektin weiter. Alle drei Geschosse sind mittels einer Bodenheizung beheizt. In den ersten zwei Geschossen ist die Bodenheizung jeweils direkt in die betonierete Decke integriert, im Untergeschoss in die Fundamentplatte. Letztere dient im Sommer ausschliesslich der Kühlung und nicht etwa der Beheizung des Untergeschosses.

Schaufenster sind durch Aussentreppe erreichbar

Die auch nachts beleuchteten Schaufenster erstrecken sich über beide Ausstellungsgeschosse und sind westseitig um rund 3 m zurückversetzt. Dieser Versatz wirkt sich durch die Auskrägung des

obersten Geschosses positiv auf die abendliche Sonneneinstrahlung aus und bietet dem Schaufenster- und Haupteingangsbereich Schutz vor Wind und Regen. Vor der zweigeschossigen Verkaufsfläche ist ein über eine Aussentreppe erreichbarer filigran konstruierter Laubengang aus Stahl und Gitterrostelementen angegliedert. Der so offen gestaltete Einblick über zwei Geschosse, in Verbindung mit der lichten Treppen-/Laubengangkonstruktion, wirkt sich auf den Betrachter einladend aus.

Über der Schaufensterfassade auskragend thront im obersten Geschoss die Wohnung von Familie Hartmann. «Mit Blick auf den Schallschutz wurde in der Wohnung darauf geachtet, dass keine Fenster direkt gegen die Hauptstrasse gerichtet und entlang der Hauptstrasse keine Räume mit empfindlicher Nutzung angeordnet sind. Zudem verfügt die Verglasung über einen verbesserten Schallschutzwert», erläutert Chantal Meier. Süd- und westseitig ist die Wohnung mit Terrassen umgeben, von wo aus man Sicht auf Schloss und Stauffberg geniessen kann.

Im südseitigen, von der Strasse abgewandten Gebäudeteil sind im Erdgeschoss die Werkstatt, Lager- und Infrastrukturräume angeordnet. Gleichsam als

Bindeglied dienen die zwischen Ausstellung und Werkstatt disponierten Empfangs- und Büroräumlichkeiten.

Das Untergeschoss verfügt über 18 Autoeinstellplätze und ist nebst dem internen Treppenhaus mit Lift über die südseitig angegliederte Rampe erreichbar.

An alle Eventualitäten gedacht

Um dem Nutzer für zukünftige Entwicklungen keine Möglichkeiten zu verbauen, wurde der Ausstellungsbereich so konzipiert, dass er auch in Büroraum umgenutzt werden könnte. Die gewählte Anordnung der Vertikalerschliessungen (Lift/Treppe) erlaubt ohne Weiteres auch eine spätere Trennung beider Geschosse. Die Umnutzung in Wohnraum wäre insbesondere im von der Strasse abgewandten Gebäudeteil ebenfalls denkbar.

Auch wenn mit der Aufgabe des alten Standorts am Sandweg eine über lange Jahre gewachsene Verwurzelung mit dem altstädtischen Umfeld scheinbar verloren gegangen ist, bietet der neue Standort mit dem beinahe fertiggestellten Bauwerk idealen Nährboden, die Geschichte des 2-Rad-Centers Hartmann in Lenzburg erfolgreich fortzuschreiben.



Lichtdurchflutet: Die grosszügigen Fensterfronten sorgen für viel Licht in den Ausstellungsräumlichkeiten



Einblicke: Das 2-Rad-Center Hartmann gewährt gut Sicht in die Ausstellungsräume